



Osterabenteuer mit Roxy und Gani

Gründonnerstag



„Mhmm... Das Gras schmeckt echt lecker, oder, Roxy? Warum isst man heute am Gründonnerstag grüne Dinge? Und warum heißt der Tag eigentlich so?“ wundert sich Gani.



„Ja, viele essen heute grüne Dinge, wie zum Beispiel Brokkoli oder Spinat. Aber eigentlich kommt das ‚Grün‘ in ‚Gründonnerstag‘ von einem anderen Wort. Früher gab es das Wort ‚greinen‘, was so viel heißt wie ‚trauern‘. Denn an Gründonnerstag feierte Jesus das letzte Mal mit seinen besten Freunden das Passamahl.“ erklärt Roxy. „Ah, das Fest, bei dem die Israeliten an die Rettung aus der Sklaverei in Ägypten denken!“ weiß Gani. „Genau. Jesus feierte das letzte Passamahl mit seinen engsten Freunden am Abend, bevor er am Karfreitag gekreuzigt wurde. An Gründonnerstag erinnern wir uns gemeinsam an dieses letzte Mahl. Aber lass uns doch in der Bibel nachlesen...“ meint Roxy.

Matthäus 26, 20-29

Endlich war es so weit: Das Passamahl konnte beginnen. Auf dem Tisch stand ein festliches Essen, mit Lammfleisch, Kräutern und Soße, mit flachem Brot und einem großen Becher, der mit Wein gefüllt war. Die Jünger saßen um den Tisch und schauten voller Erwartung auf Jesus. Da sagte Jesus traurig: „Dies ist mein letztes Mal, das ich mit euch esse. Bald werde ich nicht mehr bei euch sein. Sie werden kommen, mich verhaften und töten. Und einer von euch wird mich verraten.“ Die Jünger sahen sich entsetzt an. Jesus verraten? Unmöglich. Wen meinte Jesus? „Herr“ fragten sie, einer nach dem anderen, „meinst du mich?“ „Oder mich?“ „Nein“ sagte Jesus. „Der ist es, der jetzt mit mir aus einer Schüssel isst, der wird mich verraten.“ „Doch nicht ich?“ fragte Judas. „Doch“ sagte Jesus „du bist es.“ Dann nahm Jesus das Brot, dankte Gott, brach es, gab es seinen Jüngern und sprach: „Nehmt und esst! Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird.“ Danach nahm er auch den Becher, dankte Gott, gab ihn seinen Jüngern und sprach: „Trinkt alle daraus! Das ist mein Blut des neuen Bundes, das vergossen wird für alle zur Vergebung der Sünden.“

Gründonnerstag



Heute gibt es einen
Sofagottesdienst.
Feiert mit auf unserem
YouTube-Kanal
„Roxy & Gani TV“

„Jesus weiß, dass er sterben muss, und möchte noch einmal mit seinen engsten Freunden zusammen sein. Aber einer unter ihnen wird Jesus verraten... Ich bewundere Jesus. Er schließt Judas deswegen nicht aus der Gemeinschaft aus.“ meint Gani. „Ja, Jesus möchte auch heute, dass wir die Chance haben, so gütig und verzeihend zu sein wie er. Weißt du was, Gani? Bevor Jesus mit seinen Freunden das Passamahl gefeiert hat, hat er ihnen die Füße gewaschen.“ weiß Roxy. „Was? Das war doch die Aufgabe der Diener?“ wundert sich Gani. „Jesus ist sich nicht zu schade, ein Diener für seine Freunde zu sein. Er möchte, dass auch wir einander dienen und helfen.“ sagt Roxy.

Was kann ich anderen Gutes tun?

Nimm ein Blatt Papier und zeichne darauf den Umriss deines Fußes. Schneide ihn aus und schreibe darauf, was du anderen Gutes tun kannst. Wo kann ich Diener*in sein? Vielleicht auch besonders in dieser so anderen Zeit.

„Gani, lass uns heute Abend die Gemeinschaft erleben, wie Jesus es damals mit seinen besten Freunden getan hat. Lass uns heute Abend gemeinsam feiern und essen.“ schlägt Roxy vor. „Das ist eine gute Idee, lass uns gemeinsam an dieses letzte Mahl erinnern. Dafür brauchen wir auf jeden Fall Brot...“ stimmt Gani zu.

Matzenbrot backen

Zutaten (für 16 Stück):

500 g Weizenmehl, ca. 200 ml Wasser, 1-2 TL Salz

Zubereitung:

1. Mehl in eine Schüssel geben und Salz dazugeben.
2. 200 ml Wasser angießen und mit einem Kochlöffel verrühren. Den Teig dann 3-4 Minuten leicht kneten. Lässt er sich noch nicht gut verarbeiten, füge noch etwas Wasser hinzu.
3. Teig zu 16 kleinen Kugeln formen und (mit einem Nudelholz) flach drücken. Teigfladen auf ein mit Backpapier belegtes Backblech legen und mit der Gabel mehrmals einstechen.
4. Matzenbrot im vorgeheizten Backofen bei 180 °C etwa 15 Minuten backen. Nach ca. 7 Minuten die Fladen wenden. Sobald die Brote goldgelb sind und die ersten hellbraunen Flecken bekommen, sind sie fertig.

Zum Brot könnt ihr euch noch leckere Aufstriche machen. Zum Beispiel Frischkäse mit Schnittlauch oder Radieschen, getrockneten Tomaten, Karotten, ...

Mahl am Abend

Deckt euren Tisch heute besonders festlich! Mit Servietten, Kerzen und vielleicht Tischkarten? Stellt euer gebackenes Brot und Traubensaft bereit.

Jesus teilt mit seinen Freunden Brot und Wein. Er sagt: Immer, wenn ihr zusammen kommt, miteinander sprecht, betet und von mir erzählt, werde ich bei euch sein. Tut das immer wieder, damit ihr mich nicht vergesst. Die Freunde haben Jesus nicht vergessen.

Immer wieder feiern sie dieses Fest, bis heute, seit zweitausend Jahren. Sie kommen zusammen, beten und singen, sie erzählen Geschichten von Gott, von Jesus und den Menschen, sie teilen miteinander Brot und Wein – sonntags im Gottesdienst feiern wir dieses Fest, das Jesus uns geschenkt hat.

Auch ihr dürft nun miteinander Brot teilen. Nehmt euch alle ein Stück. Denkt dabei an Jesus. Dann teilt ihr auch vom Traubensaft.

Julia Hanus